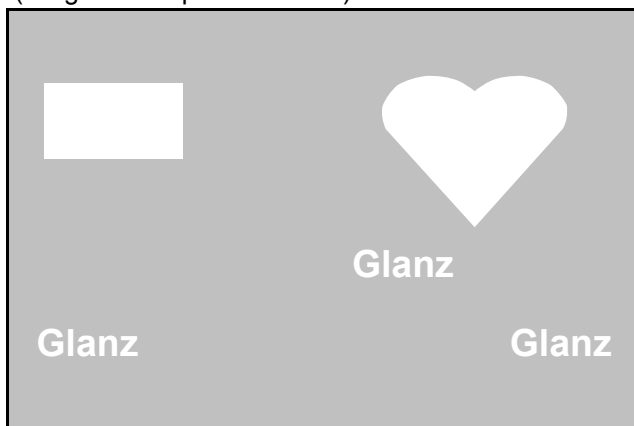


# Prinzip des Drip-off-Lack-Verfahrens

## 5. Farbwerk

(an einer Fünffarben-Druckmaschine mit nachfolgendem Lackwerk)  
partieller Auftrag (mittels Offsetdruckplatte) des matten Drip-off-Lacks (Öldrucklack) über das Farbwerk  
(hellgrau = Drip-off-Mattlack)



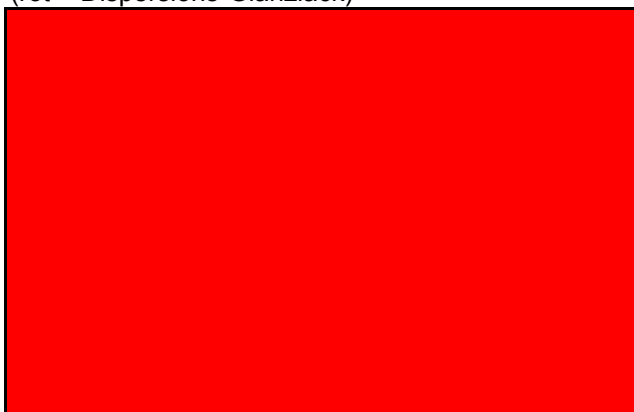
Der spezielle Drip-off-Mattlack wird im letzten Farbwerk der Druckmaschine partiell mit einer Druckplatte aufgetragen. Zur Erzeugung dieser Druckplatte werden seitenrichtige Daten benötigt! Die Bereiche, die auf der Druckplatte (in den Daten) aussparen, erscheinen dann später auf dem Druckbogen glänzend!

### Merke!

Die Daten immer für die **matten** Elemente des Druckobjekts (seitenrichtig) als **Volltonfarbe** (Name: Mattlack) mit **100%** Flächendeckung (nicht gerastert) anlegen! Aussparungen mit 0% Mattlack oder transparent/durchscheinend (als Schablone) anlegen. Die Volltonfarbe muss **überdrucken!**

## Lackwerk

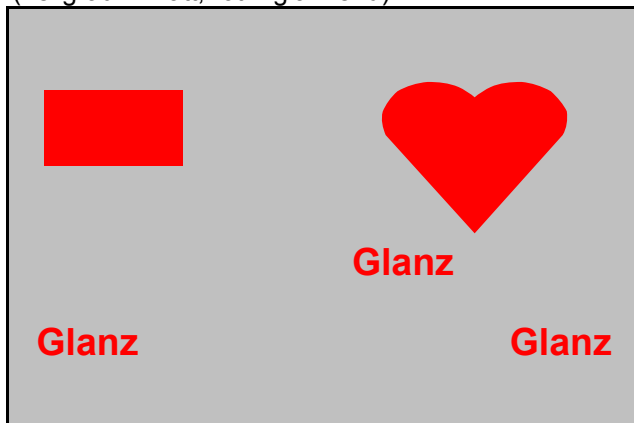
Vollflächiger Auftrag von Dispersions-Glanzlack.  
(rot = Dispersions-Glanzlack)



Im selben Arbeitsschritt (inline) wird mit einem nachgeschalteten Lackwerk Dispersions-Glanzlack (Dispersionslack = wasserbasierend) vollflächig aufgetragen.

## Druckbogen

(hellgrau = matt, rot = glänzend)



Der glänzende wasserbasierte Dispersionslack wird in den Bereichen, die bereits mit dem ölasierten Drip-off-Mattlack bedruckt sind, abgestoßen. An diesen Stellen entsteht der spezielle Matt-Effekt. Die Bereiche, die im Drip-off-Mattlack ausgespart wurden, erscheinen hingegen glänzend.